

Abkommen zur Drohnenabwehr zwischen Lettland, Estland und Ukraine

Tallinn. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj ist in Estland mit den Ministerpräsidenten der nordischen und baltischen Staaten zusammengetroffen. In der Hauptstadt Tallinn nahm er als Gast am Gipfeltreffen der sogenannten NB8-Staaten teil. »Das NB8-Format ist wie immer äußerst praktisch«, sagte Selenskyj nach den Gesprächen und bedankte sich bei der Staatengruppe, die zu den größten Unterstützern der Ukraine im Krieg gegen Russland gehört. Zu den Beratungen war nach Angaben des gastgebenden estnischen Regierungschefs Kristen Michal auch der französische Staatspräsident Emmanuel Macron per Video zugeschaltet.

Zur NB8 gehören Schweden, Finnland, Norwegen, Island, Dänemark, Estland, Lettland und Litauen. Gemeinsam haben die acht Länder, von denen fünf an Russland grenzen, nach Angaben der estnischen Staatskanzlei bislang Hilfe im Wert von mehr als 42 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Gemessen an der Bevölkerungsgröße sei dies der weltweit höchste Beitrag pro Kopf.

Ein weiteres Gesprächsthema war die Verhinderung von Vorfällen mit einfliegenden Drohnen. Im Zuge des Ukraine-Krieges sind bei Angriffen wiederholt ukrainische Drohnen in den Luftraum der baltischen Staaten und auch Finnlands eingedrungen und teils abgestürzt. Kiew hatte mit ihnen Ziele im Nordwesten Russlands angegriffen.

Estland war das erste Land im Baltikum, in dem Nato-Kampffjets eine eingeflogene Drohne abgeschossen hatten, am Montag wurde auch über Lettland ein unbemannter Flugkörper vom Himmel geholt. Beide Länder schlossen am Rande des Gipfels jeweils Abkommen mit der Ukraine zu einer stärkeren Zusammenarbeit bei der Drohnenabwehr. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/524313.nb8-format-abkommen-zur-drohnenabwehr-zwischen-lettland-estland-und-ukraine.html>